



73. Jahrgang  
Januar  
2024

1

# DER HEIMATBOTE

*Zeitschrift des  
BÜRGER- UND HEIMATVEREINS NIENSTEDTEN E.V.  
für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp*



*Winterlicher Wesselhoeft-Park*



### Weihnachtsmarkt um die Nienstedtener Kirche

Auch in diesem Jahr fand der kleine Weihnachtsmarkt um die Nienstedtener Kirche statt. Schade, dass es weniger Kaufstände und dafür fast nur Ess- und Getränkestände gab. Obwohl gleich nach der Öffnung des Marktes schon sehr viele Besucher da waren fehlte, es an weihnachtlicher Atmosphäre. Es gab keine Weihnachtsmusik und der Weihnachtsmann war auch verhindert.

Die Weihnachtstombola zu Gunsten des Hauses Mignon fand auch wie-

der statt und die Gewinner freuten sich über die schönen Preise.

Bei der Freiwilligen Feuerwehr Nienstedten fehlte die traditionelle Erbsensuppe aus der Gulaschkanne, aber die Grillwürste kamen auch sehr gut an.

Die Stimmung im Allgemeinen war sehr gut und man traf so manche Bekannte.

In der Kirche waren für die Kinder Tische aufgebaut zum Basteln und Zeichnen.

Ab 18.00 Uhr sorgte das traditionelle Gospelkonzert in der Kirche für ein musikalisches Abschluss.

Doch die Nienstedtener sehnen sich zurück nach dem schönen alten Adventsbummel, der in den letzten Jahren von

den Rotariern, Haus Mignon und mit Hilfe der Freiwilligen Feuerwehr Nienstedten organisiert wurde.

Wir hoffen, dass im nächsten Jahr wieder die Kinder der Schule Schulkamp auf der Bühne stehen und weitere Künstler den Adventsbummel beleben werden.

*Ihr flying dutchman  
(Text und Fotos)*



*Die Besucher hatten viel Spaß beim Glühwein und hatten Zeit für einen Klönschnack*



*Ove Stüdemann, der Chefgriller der Freiwilligen Feuerwehr Nienstedten*

## Erinnerung an ...

### Dirks Paulun wäre im Dezember 120 geworden

Morgens früh auf dem NDR ertönt regelmäßig die Kult-Comedy-Serie: „Frühstück bei Stefani“. Hier werden Sie mit feinstem Missingsch versorgt. Diese Ausdrucksweise will hochdeutsch sein, verrät aber durch ihre niederdeutschen Anteile den niederdeutschen Sprecher. Ein ganz großer Altmeister dieses Idioms, Dirks Paulun, wäre am 10. Dezember 120 Jahre alt geworden. Er wurde in Schanghai als Sohn eines Schiffsarztes geboren und kam nach dessen Tod 1909 zur Großmutter nach Klein-Flottbek. Sein

Haus hatte er später in Teufelsbrück, mit Blick auf den Dübelsbrücker Hafen und die Elbe. Er wurde Kaufmann im Handel mit China, jedoch interessierte ihn mehr die Literatur. Er übersetzte und schrieb Feuilletons und fing an, selbst Bücher zu schreiben. So wurde er der „Missingsprofessor“. Ein Beispiel: „Hömmazuh“ mutet sich in der Schriftform fremdländisch an, bedeutet jedoch „Hör mal zu“. Paulun muß buchstabengetreu gelesen werden. So erschien bei Broschek sein heiterer Streifzug durch das Hamburger Hochdeutsch

und gleichzeitig eine Sprachlehre für Zugereiste unter dem Titel: „Is doch gediegen“ In einer Tageszeitung wurde er als der „Eulenspiegel von der Waterkant“ titulierte.

Ich erinnere mich noch an „Aumblick Pause“ und „Wenn ich ein Löwe wehre“

Es gibt seine Bücher leider nur noch antiquarisch zu kaufen, oder in Bibliotheken aufzustöbern. Sie auszugraben lohnt sich. Lesen Sie unseren Heimatdichter doch wieder einmal. Sie werden sich köstlich amüsieren.

*Jürgen Pfuhl*

## Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911  
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105  
22761 Hamburg · Altona · Elbvorort  
[www.kuhlmann-bestattungen.de](http://www.kuhlmann-bestattungen.de)



040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

# DER HEIMATBOTE

## HERAUSGEBER:

Bürger- und Heimatverein  
Nienstedten e.V.  
für Nienstedten, Klein Flottbek  
und Hochkamp  
c/o Pfuhl, Frahmstr. 6, 22587 Hamburg  
Tel. 0175 6020935  
E-mail juergen.pfuhl@gmx.de

## INTERNET:

www.nienstedten-hamburg.de

## VORSTAND:

Peter Schlickerieder  
Jürgen Pfuhl

## REDAKTION DIESER AUSGABE:

Gabriele Pfau (pfaugaby@web.de)  
Peter Schlickerieder

## SIE FINDEN NIENSTEDTEN IM INTERNET:

www.nienstedten.de

## DAS HEIMATBOTEN-ARCHIV IM INTERNET:

https://hb2.nienstedten-hamburg.de/

*Nicht alle Beiträge entsprechen der Meinung der Redaktion bzw. der des Vorstandes. Für alle veröffentlichten Beiträge übernimmt die Redaktion ausschließlich pressegesetzliche Verantwortung. Die Kürzung zugesandter Beiträge behält sie sich ausdrücklich vor.*

*Redaktionsschluss am 10. des Vormonats. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.*

**Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.**

**Wir freuen uns über jeden Beitrag unserer Leser.**

## KONTO:

Hamburger Sparkasse  
IBAN: DE44200505501253128175  
BIC: HASPDEHHXXX

## VERLAG, ANZEIGEN UND HERSTELLUNG:

Soeth-Verlag PM UG  
Wiedenthal 19  
23881 Breitenfelde  
Tel.: 04542 995 83 86  
E-Mail: info@soeth-verlag.de  
www.soeth-verlag.de

**Titel:** E. Eichberg

**Wenn es um Ihre Anzeige geht ...**



Soeth-Verlag PM UG  
Wiedenthal 19 · 23881 Breitenfelde  
Tel. 04542-995 83 86  
E-mail: info@soeth-verlag.de · www.soeth-verlag.de



**BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E.V.**

**„Nienstedten Treff“ an jedem zweiten Donnerstag im Monat um 18.00 Uhr im Da Enzo, Nienstedtener Straße 2d. Bitte bei Christa Scheuffler (Telefon: 73509038) bis Dienstag Abend vorher anmelden.**

### **Liebe Leserinnen und Leser,**

die Welt scheint verrückt geworden zu sein! Ein offensichtlich größtensinnig gewordener Despot überfällt die Ukraine und wir können so richtig nichts dagegen tun. In Israel hat die ewige Auseinandersetzung zwischen Israelis und Palästinensern in dem Überfall der Hamas vom 7. Oktober ihren grauenvollen Höhepunkt erreicht.

Aber auch bei uns in Deutschland läuft nicht alles rund. Mega Klatsche aus Karlsruhe für unsere Regierung, fehlende Milliarden und die verzweifelte Suche, sie irgendwo zu finden. Fern- und Regionalzüge kommen gar nicht oder zumindest verspätet an. Und dann sagt uns auch noch PISA, dass unsere jungen Leute – unsere Zukunft – auch weiterhin immer dümmlicher werden.

Vor diesem unerfreulichen Hintergrund scheint es geraten, die große und die kleine Politik, mit der uns die Medien permanent überfüttern, links liegen zu lassen und sich mit Angenehmerem zu befassen, z.B. mit unserem Bürger und Heimatverein. Zur Erinnerung: In unserer Satzung von 1950 steht in der etwas blumenreichen Sprache der damaligen Zeit: *„Der Zweck des Vereins ist, sich für die Förderung des kulturellen, gesellschaftlichen und kommunalen Lebens von Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp einzusetzen, den Heimatgedanken zu pflegen und einen freien Meinungsaustausch unter seinen Mitgliedern zu fördern.“*

Genau das versuchen wir unseren Mitgliedern seit Jahren zu bieten: Unseren HEIMATBOTEN, die monatlichen Nienstedten-Treffs im Restaurant „Bei Enzo“ und Aktivitäten wie Flohmarkt, Buchpräsentation, Ausstellung „Nienstedten wie es früher war“ und vieles mehr. Für das gerade beginnende neue Jahr sind wir noch in der Planungsphase. Nur einige Ideen seien hier verraten: Beratung am Computer, weitere Flohmärkte, Ausflug in einen Nachbarstadtteil, Teilnahme an „Hamburg räumt auf“.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein erfolgreiches und glückliches 2024.

*Vorstand und Redaktion*

### **Wir gratulieren**

den „Geburtstagskindern“ unter unseren Senioren und wünschen ihnen für das neue Lebensjahr alles Gute, vor allem Gesundheit.

Antje Brüllau	Monika Ernst
Regine Grönwoldt	Regina Harten
Wolfgang Kaeser	Dieter Lukowski
Bernd Rosenquist	Manfred Schlag
Elke Schmidt	Werner Schneider
Wilhelm von Buddenbrock	Heidi Warnholtz
Marion Wulf	

### **Wir trauern**

um unsere Mitglieder **Bernhard Dudka und Christa Laedke**

### **Wir begrüßen**

unser neues Mitglied **Heidrun Dudka**



## Winterimpressionen ...



An der Elbe...



Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG  
[www.seemannsoehne.de](http://www.seemannsoehne.de)

**Blankenese**  
Dormienstraße 9  
22587 Hamburg  
Tel.: 866 06 10

**Schenefeld**  
**Trauerzentrum**  
Dannenkamp 20  
22869 Schenefeld  
Tel.: 866 06 10

**Groß Flottbek**  
Stiller Weg 2  
22607 Hamburg  
Tel.: 82 17 62

**Rissen**  
Ole Kohdrift 4  
22559 Hamburg  
Tel.: 81 40 10

*Seemann*  
& Söhne

**Bestattungen aller Art  
und Bestattungsvorsorge**



## Winterimpressionen ...



... im Hirschpark (Fotos: E. Eichberg)



... und auf dem Nienstedtener Friedhof



### Sieben Jahrzehnte „Der HEIMATBOTE“

72 Jahre sind eine lange Zeit für eine Vereinszeitschrift und zeigt, dass sich immer wieder engagierte und interessierte Mitbürger für eine solche journalistische Aufgabe gefunden haben und eine treue Leserschaft über die Jahre vorhanden war. Unser Verein selber ist noch deutlich älter. 1876 ist wahrscheinlich das Jahr der Vereinsgründung, das genaue Datum ist nicht festzustellen. Auch Unterlagen über die ersten Jahre des Bestehens gibt es nicht. Aus alten Ausgaben der „Norddeutschen Nachrichten“ ist jedoch zu erfahren, dass ein großer Erfolg der Vereinstätigkeit dieser Zeit der Einsatz für eine Straßenbeleuchtung in Nienstedten war. Das Dorf hatte damals nur etwas mehr als 870 Einwohner. Ab 1906 gibt es Protokolle zu den Themen, mit denen man sich im Verein beschäftigte. Das war Gemeinwohl, Soziales, aber auch Geselligkeit und Mitarbeit im Ortsparlament. Nienstedten war damals noch selbstständig und hatte einen Gemeindevorsteher.

Während der Kriegsjahre 1914-18 ruhte die Vereinstätigkeit. Nach Kriegsende wurde man wieder sehr aktiv und wehrte sich unter anderem gegen die Eingemeindung nach Altona – wie wir heute wissen ohne Erfolg. Nach 1933 wurde die Vereinstätigkeit stark beschränkt, aus dem Vorsitzenden wurde der „Vereinsführer“. Ab 1935 ruhte die Vereinsarbeit dann wieder einmal bis zur Nachkriegszeit.

Nach dem Krieg – in den frühen fünfziger Jahren – trafen sich Mitglieder des alten Bürgervereins und andere Bewohner Nienstedtens, um den einst so erfolgreichen Verein wieder zu neuem Leben zu verhelfen. Man begründete den neuen „Bürger und Heimatverein Nienstedten“ mit Vorstand und allem, was ein Verein so braucht. Jedoch gab es zunächst kein regelmäßig erscheinendes Mit-

teilungsblatt. Man war äußerst aktiv und versuchte die Wünsche der Bürger herauszufinden. Und nun kommen wir zum denkwürdigen Oktober 1952, der Geburtsstunde unseres „HEIMATBOTEN“, damals noch „Mitteilungsblatt“ (siehe nächste Seite).

Nun gab es endlich die Möglichkeit, die Mitglieder monatlich anzusprechen und über Leserzuschriften Informationen und Wünsche zu erhalten. Die Vorstandsarbeit konnte dargestellt werden. Ein 1954 im Blatt veröffentlichter „Wunschzettel von Einwohnern Nienstedtens“ zeigt die Anliegen der damaligen Zeit: Kinderspielplätze, Toiletten auf den Marktplatz, Erweiterung der Bahn- und Busverbindungen. So enthielt das „Mitteilungsblatt“ nicht nur Mitteilungen des Vereins sondern auch Berichte aus dem aktuellen Ortsgeschehen sowie Wünsche an die Verwaltung und Kritik, aber auch Einladungen zu Vorträgen, gemeinsamen Ausflügen und den damals sehr beliebten geselligen Abenden mit Tanz. 1954 steht zu lesen: *„Wir streben an, den Lesern in Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp immer ein lebendiges Bild des Lebens und Wachsens zu geben“.*

1959 entschloss sich der Verein, sein Blatt umzubenennen in „Der Heimatbote“ und dieser Name ist bis heute geblieben. Otto A. Schaumann, damals Erster Vorsitzender, begründete diesen Namenswechsel damit, dass früher ein Ausrufer auf dem Marktplatz des Dorfes verkündete, was die Obrigkeit verordnete und was sonst noch so alles geschah. *„Was dieser Mann früher unseren Mitbürgern war, soll in Zukunft unser HEIMATBOTE sein.“* schreibt Schaumann 1959.

In den nächsten Jahren ging es rasch bergauf mit unserem Vaterland, das Wirtschaftswunder kam in Fahrt. Nachkriegszeit und Wiederauf-

bau waren vorbei. Damit änderten sich auch die Themen, die im Heimatboten behandelt wurden. Die Unterstützung Bedürftiger verlor an Bedeutung. Kommunale Angelegenheiten und Heimatkunde traten in den Vordergrund. Und ein wesentlicher Punkt war die Geselligkeit. 1977 galten als „Marksteine für ein intensives Schaffen des Vorstandes“ Tanzabende und Herbstfeier, Weihnachtessen, Laternen-Umzug, Ausfahrt mit Karpfenessen, Reise nach Österreich und Kaffeefahrten.

Doch man feierte und verreiste nicht nur. Meist auf Seite drei standen die Einladungen zu Vorträgen und Dia-Abenden oder zu den beliebten „heimatkundlichen Spaziergängen“ mit Herbert Cords.

Auch das äußere Erscheinungsbild der Zeitschrift hat sich mehrfach der Zeit angepasst. 1971 wurde das Titelbild grün, ein deutliches Erkennungszeichen bis heute. Und aus dem Bild vom alten Marktplatz entwickelte sich das heutige Symbol der Nienstedtener Kirche. Verantwortlich für den Inhalt des Blattes war in den ersten Jahren der „Schriftführer“, oft in Personalunion mit dem Vorsitzenden; später hieß es dann einfach „Redaktion“. Zu nennen sind Paul Jerichow, Otto A. Schaumann, Rolf Hachmann, Herbert Cords, Beate Ahrens und Hans-Jürgen Gäbler, die diese für den Verein so wichtige Aufgabe erfüllt haben. Nun wird schon viele Jahre das Blatt von einer kleinen Redaktionsmannschaft unter der Leitung von Gabriele Pfau gemacht. Und wie sich mit der Zeit die Lebensgewohnheiten der Menschen und ihr Freizeitverhalten geändert haben, versucht auch unser Verein dem Rechnung zu tragen. Kurzum: im Heimatboten soll das zu finden sein, was die Bewohner unseres schönen Dorfes bewegt und interessiert. Wir hoffen, dass dies noch viele Jahre so bleiben kann.

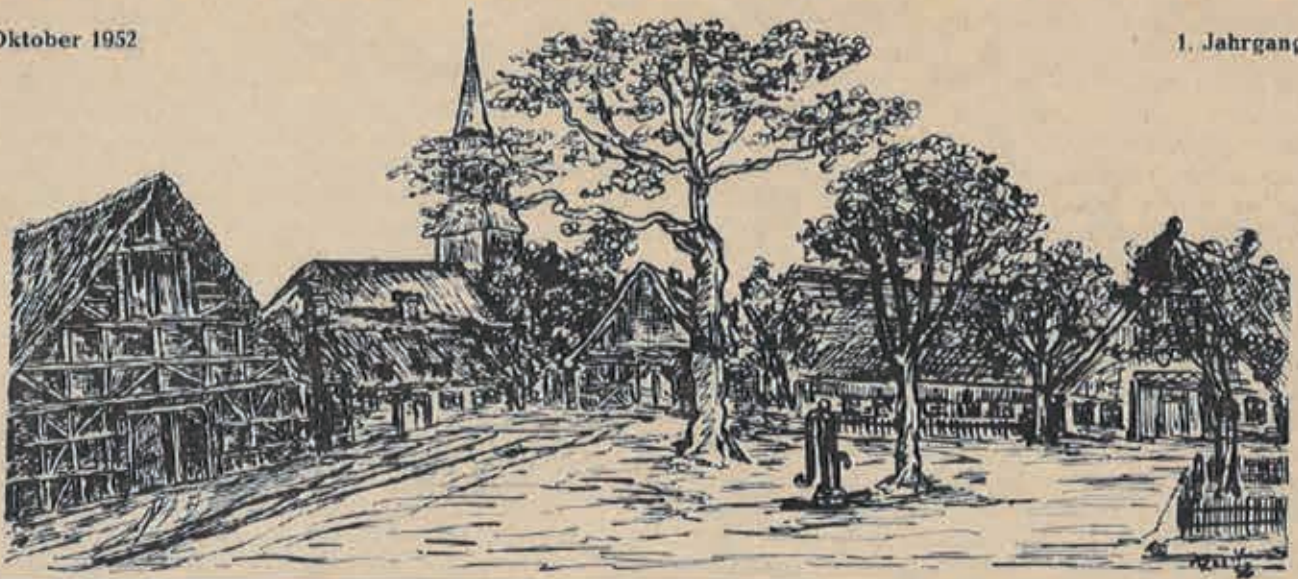
Peter Schlickerieder



# MITTEILUNGSBLATT

Oktober 1952

1. Jahrgang



## Bürger- und Heimatverein Nienstedten

### Zum Geleit

Mit dem Wiederbeginn der Vereinsfreiheit und dem Beginn der Heilung der vom Kriege geschlagenen Wunden, machte sich in den verschiedensten Bevölkerungsschichten unserer Ortsbezirke der Wunsch bemerkbar, den im Jahre 1876 gegründeten Bürgerverein Nienstedten wieder aufleben zu lassen.

Die Bürger- und Heimatvereine, die sich vor 1933 als Träger und Förderer der Wünsche und Gedankengänge der Einwohner bewährt und durch eine große Einsatzfreudigkeit für das Wohlergehen der Bevölkerung und Ausgestaltung ihrer Ortsbezirke Sorge getragen haben, sind auch jetzt wieder auf den Plan getreten, um diese idealen Aufgaben frei von politischen und kirchlichen Bestrebungen zu fördern.

Der Bürger- und Heimatverein Nienstedten, mit Beginn des Jahres 1950 wieder ins Leben gerufen, stellte sich von Wiederbeginn seiner Tätigkeit an in den öffentlichen Dienst der Bevölkerung. Viele Wünsche sind an ihn herangetragen worden. Mit seltener Weitsicht sind die Gedankengänge und Wünsche bei maßgebenden Dienst- und Verwaltungsstellen angebracht worden. Hier hat man das weitgehendste Verständnis gefunden und sind die Erfolge in kürzester Zeit zu verzeichnen gewesen.

Wir erinnern an die Errichtung des Kinos, der Post, Straßengestaltung, Beleuchtung, Elbufergestaltung etc.

Aber auch für die Bequemlichkeit der Bevölkerung ist Sorge getragen worden, indem man am Elbuferweg und im Ort selbst Bänke aufgestellt hat.

Für die Unterhaltung im Mitglieder- und Gästekreis ist Umfangreiches geleistet.

Für die Förderung des Vereinslebens ist vieles getan worden.

Gemeinsame Veranstaltungen, wie die Heimatwoche im Jahre 1951, legen beispiellosen Beweis für innige Zusammenarbeit in allen Bevölkerungskreisen ab.

Um aber allen notwendigen Bestrebungen für die Folge die Wege zu ebnen, sehen wir uns veranlaßt, ein Mitteilungsblatt monatlich erscheinen zu lassen. Dieses Blatt soll ein Sprachrohr für uns alle sein.

Möge dieses Blatt mit dazu beitragen, den Gedankengang der Bevölkerung zum Ausdruck zu bringen und die Entwicklung und Ausgestaltung unseres Ortsbezirkes zu fördern.

Möge der notwendige Heimatgedanke und nicht minder die Verbundenheit in unserem schön gelegenen Ortsbezirk, weldier sich von Teufelsbrücke bis Mühlenberg, als eine der schönsten Gegenden am Elbufer erstreckt, gefördert werden.

Arthur Woitas

1. Vorsitzender

## PENTHOUSE gesucht?

Verkaufen **SIE** uns **IHR** oder ein von Ihnen entdecktes Grundstück, **WIR** planen gemeinsam die neue Bebauung und **SIE** suchen sich die schönste Wohnung (z.B. das Penthouse) aus!

Wir erfüllen Wohnträume in den Elbvororten gemäß unserem Motto:  
Wir bauen Ihr Haus wie das eigene.

Wir bauen, makeln, bewerten Immobilien & finanzieren!

**WEST-ELBE**  
**BAUTRÄGER- UND HANDELS GMBH**  
Wedeler Landstraße 38 · 22559 Hamburg  
Tel. 040 - 86 64 21 07 · www.west-elbe.de

[www.der-heimatbote.de](http://www.der-heimatbote.de)

## Aus dem Vereinsleben

### Protokoll

#### der Jahreshauptversammlung des Bürgers – und Heimatvereins Nienstedten e.V. am 23. November 2023

**1. Begrüßung.** Der Leiter der Filiale Nienstedten Jürgen Rösler begrüßt die Anwesenden im Namen der HAS-PA. Anschließend eröffnet der Zweite Vorsitzende des Vereins Jürgen Pfuhl in Vertretung des erkrankten Ersten Vorsitzenden Peter Schlicker die Versammlung und dankt für die freundliche Überlassung der Räume. Anwesend sind 11 stimmberechtigte Mitglieder des Vereins. Damit ist die Beschlussfähigkeit der Hauptversammlung gegeben. Die Einladung war fristgemäß in den Oktober – und November- Ausgaben des Heimatboten veröffentlicht worden. Zur Tagesordnung waren keine weiteren Anträge eingereicht worden. Die Anwesenden erheben sich zu Ehren der Verstorbenen.

**2. Das Protokoll** der letzten Hauptversammlung war im November- Heimatboten 2022 veröffentlicht worden. Es wird einstimmig angenommen und genehmigt.

**3. Kassenbericht.** Da Herr Rösler noch einen anderen Termin hatte, wurde der Punkt "Kassenbericht" vorgezogen. Er stellt als Kassenwart den Jahresabschluss 2022 vor. Laut Kassenprüfer gab es keine Beanstandungen in der Buchführung. Anschließend wird die Kassenprüfung einstimmig entlastet.

**4. Jahresbericht.** Der Zweite Vorsitzende Jürgen Pfuhl berichtet, dass das Jahr 2022 immer noch an den Spätfolgen von Corona litt, aber ein festes Seil zog sich wie immer durch die Monate: Unser Heimatbote erschien stets zum Beginn eines jeden Monats – auch wenn es mal Probleme mit der Post gab. Dazu: Wir sind knapp 200 Mitglieder, die den Heimatboten per Post beziehen. Darüber hinaus gibt es ca. 800 Exemplare, die verteilt werden an Altersheime, Praxen, Apotheken und Geschäfte, allerdings etwas später, so dass knapp

1000 Hefte im Umlauf sind. Das ist wichtig für unseren Verlag und die Anzeigenkunden, die ein Interesse an der Höhe der verteilten Auflage haben. An dieser Stelle wurde besonders Herrn Werner Schneider gedankt, der eine sehr detaillierte Verteilung organisiert hat und diese, mit dem Fahrrad, bei jedem Wind und Wetter durchführt.

An Aktivitäten haben wir gehabt

- einen Bücherflohmarkt für Kinder im Juni hier in der Haspa und
- einen Flohmarkt für private Anbieter im September auf dem Gelände vor dem Kirchenbüro. Der Flohmarkt kam gut an.
- im Oktober lud der Verein, zusammen mit der Haspa, zu einer Buchpräsentation- und Lesung ein. Unser Mitglied Andrea Pfuhl präsentierte mit großem Erfolg ihr Buch „Weltreise auf dem Teller“.

**5. Entlastung des Vorstandes.** Der Vorstand wird für 2022 einstimmig entlastet, bei Enthaltung der Betroffenen.

#### 6. Wahlen.

Als Beisitzer wird in Abwesenheit Werner Schneider einstimmig gewählt. Herr Schneider hat die Wahl angenommen.

#### 7. Diskussion, Wünsche und Anregungen.

Zum Abschluss der Versammlung werden lebhaft Themen für die zukünftige Vereinsarbeit diskutiert. Viele der neuen Mitglieder erklären ihre Bereitschaft, sich für die Interessen des Vereins aktiv einzusetzen und dadurch dem Verein in Nienstedten ein lebendiges und präzentes Image zu geben.

Die Hauptversammlung ist um 19.30 Uhr beendet.

*Zweiter Vorsitzender Jürgen Pfuhl*